

# „Lasst uns beim Brunch über Behinderung reden“



## TOOLS

Die Einladungen zum BÜB sind verschickt, meine Gäste haben sich zurückgemeldet und kommen gerne. Das Büfett ist geplant. Jetzt geht es nur noch darum, den Gesprächsfaden vorzubereiten. Auch hier hilft mir die Devise „weniger ist mehr“. Vielleicht helfen auch diese drei Punkte weiter?

- 1 Es geht los! – Wir lernen uns kennen
- 2 Zur Sache! – Wir reden über Behinderung
- 3 Einen Abschluss finden – Wie war's?

### 1 Es geht los! – Wir lernen uns kennen Wie gestalte ich den Brunch-Beginn?

#### Option I:

Wir kennen uns alle bereits. Dann gibt es Freude am Wiedersehen und wir sparen uns eine Vorstellungsrunde.

#### Option II:

Wir kennen uns zwar nicht alle, aber ich gehe davon aus, dass meine Gäste aufeinander zugehen und wir uns einfach beim Essen ohne weiteres zunächst vorstellen – jede\*r wie sie oder er mag.

#### Option III:

Meine Gäste kennen sich nicht oder nur teilweise. Wie wäre es mit folgenden Ideen zur Auswahl?

weiter auf Seite 2

### **Idee A: Vorstellung mit einem Schlüsselbund**

Was schließen die einzelnen Schlüssel auf und für was stehen sie in meinem Leben?

### **Idee B: Steckbrief nach der Vorlage aus dem Buch „Alle behindert!“**

Wir füllen jede\*r für sich ein vorbereitetes Steckbrief-Blatt aus und schreiben keinen Namen drauf. Die Steckbriefe werden gesammelt, vorgelesen und dann wird erraten, von wem welcher Steckbrief stammt.

Eine Steckbrief-Vorlage kann ich abgucken auf der Seite des Klett-Kinderbuch-Verlags: [https://www.klett-kinderbuch.de/files/content/books/A-E/Alle-behindert/Alle-behindert\\_Leseprobe.pdf](https://www.klett-kinderbuch.de/files/content/books/A-E/Alle-behindert/Alle-behindert_Leseprobe.pdf)

### **Idee C: Ein Toast auf eine Person mit Trisomie 21**

Meine Gäste heben nacheinander ihr Glas auf eine Person mit Down-Syndrom, die sie persönlich kennen oder die ihnen einfällt, weil sie medial bekannt ist. Bei dem Toast sagt jede\*r außerdem noch einen kurzen Satz über sich, z.B. beantwortet die Frage: Was verbindet mich mit dieser genannten Person?

### **Fragen-Sammlung rund um das Kennenlernen (Vorschläge):**

- Was ist mir schon immer leicht gefallen?
- Was würde ich tun, wenn ich nicht arbeiten müsste?
- Wann habe ich meine besten Augenblicke?  
Und fühle ich mich ganz im Einklang mit mir?
- Wofür setze ich mich leidenschaftlich ein?
- Welche Eigenschaft hätte ich gerne?
- Für was gebe ich am meisten Geld aus?
- Mit welchen Leuten bin ich besonders gern zusammen?  
Und warum?
- Worüber rege ich mich im Alltag am meisten auf?
- Wie möchte ich in fünf Jahren leben?
- ... ???

## **2 Zur Sache! – Wir reden über Behinderung Welche Fragen biete ich an? Was könnte das Gespräch bei Bedarf lockern?**

Ich bereite Impulskarten mit Fragen vor. Vielleicht verstreue ich sie gleich auf dem Tisch oder lasse sie erst im Laufe des Brunchs von den Gästen aus einem Kästchen ziehen. Das Kästchen kann von Person zu Person wandern und alle hören zu, wenn jemand eine gezogene Frage beantwortet. Oder ich mache den Vorschlag, dass man sich zu zweit oder zu dritt über die einzelnen Fragen unterhält.

weiter zu den Fragen-Kärtchen

## Impulskarten

### zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden, Hindernissen und Ressourcen

(Bitte Kärtchen entlang der Perforation ausschneiden.)

Was haben wir alle hier  
am Tisch gemeinsam?

Welche besonderen  
Fähigkeiten macht  
unsere heutige Brunch-  
Gruppe aus?

Was ist die größte  
Herausforderung des  
Verschiedenseins?

Wo/wann hast du dich  
selbst behindert gefühlt?

Sollten Menschen ohne Be-  
hinderung über das Thema  
Behinderung sprechen?  
Wenn ja, wie? Wenn nein,  
warum nicht?

Auf welche Hindernisse  
stößt du immer wieder?

Was ist deine  
Behinderung?

Was kannst du  
besonders gut?

Mit welchem Menschen würdest du gerne mal einen Tag lang tauschen?

Fällt es dir schwer, über Behinderung zu sprechen? Warum (nicht)?

Was ist das erste, was du denkst, wenn du „Behinderung“ hörst?

Wie können Menschen mit und ohne Behinderung gut aufeinander zugehen? Was bräuchte es dazu?

Was wünschst du dir von Menschen mit Behinderung? Und von Menschen ohne Behinderung?

Welche Wörter zum Thema Behinderung findest du passend und gut? Welche sind für dich No-Go und schwierig?

Auf welche Hindernisse stößt du immer wieder?

### 3 Einen Abschluss finden – Wie war's?

Unser BÜB neigt sich dem Ende zu. Es ist Zeit, einen Abschluss zu finden. Wer mag, kann noch kurz sagen, wie es für sie/ihn war.

#### Mögliche Impulse:

- Mein Aha-Moment heute ...
- Ich nehme mit ...
- Meine wichtigsten Erkenntnisse ...
- Das muss ich noch unbedingt loswerden ...

#### Was wir noch sagen möchten ...

Versteht die Tools als Hilfe und Impuls, erweitert sie kreativ oder verwerft, nehmt und setzt um, was zu euch passt. Fühlt euch frei und haltet euch nicht fest an die Vorgaben. Ein BÜB ist ein Experiment. BÜB ist Freude am Zusammenkommen von verschiedenen Menschen. Er kann einen sehr überraschenden Verlauf haben und Neues auslösen. Die Gäste verantworten selbst, was sie sagen oder nicht sagen möchten. Jede\*r trägt einen eigenen Teil zur Stimmung bei.

Ihr kommt zusammen und geht wieder auseinander, doch eines ist sicher: Was auch immer passiert, ihr habt etwas bewegt!

#### Bücher als Anregung

##### Alle behindert!

<https://www.klett-kinderbuch.de/buecher/details/alle-behindert.html>

##### Ich so du so?

<https://buuu.ch/sachbuecher/ichsoduso/>

##### Ein König fährt Bus

<https://effi-winkler.de/produkt/ein-koenig-faehrt-bus/>



Eine Aktions-Idee  
des Deutschen Down-Syndrom-InfoCenters  
zum WDST 2020